

geben vor / es habe Bacchus auff solche weise die Hetruscos, Indos vñnd Lydios, welches sonst tapffere Kriegskente sind / vberwunden. Vñnd endlich so weit kommen / daß man auch einen Gottesdienst darauß gemacht hat / welcher von den Coribanten in der Insul Phrigia mußte verrichtet werden / von den Curetibus in Creta, auß befehl der Göttin Rhea. In Delo geschahen keine Opffer / da nicht auch Tänze bey seyn mußten / wie dann auch anderswo keine Festa gehalten wurden / darauß man nicht auch den Göttern zu Ehren tanzete. Die Brachmani, welche die weissesten in India gewesen / haben auch die auff vñnd vntergehende Sonne mit sonderlichem Tanzen verehret. Bey den Aethiopiern ist das Tanzen auch bey den Opffern / als eine sonderlich darzu gehörende Ceremonia, gebraucht worden. Desgleichen auch bey den Egyptiern vñnd Scythen / bey welchen sie von Orpheo vñnd Mulao, welches auch gute Tänzer gewesen / ist eyngeführt worden. Die Thracier pflegten in ihrer Kriegsrüstung nach einer Pfeiffen zu tanzen. Die Römer hattē einen sonderlichen Priesterorden / welchen sie Saliorū collegium nenneten / dieselbe mußten auff gewisse zeit / in irem sonderlichen Habit / dem Marti zu ehren tanzen / welches mit solchem Eifer vnter ihnen selbst geschah / dz Macrobius von ihnen schreibt / daß / als Appius Claudius in dieselbige zahl ward auffgenommen / sich gerühmet habe / als ob er schon alt sey / so tanze er doch besser / als seiner Collegen keiner. Die Lacedemonier / welche die ander Griechen in Tapfferkeit weit vbertraffen / habē / nach dem sie auch von Castore vñnd Polluce das Tanzen gelernt / alle ihre vornembste Geschäfte mit Tanzen verrichtet. Bey den Thessaloniern war das Tanzen in solchen Ehren gehalten / daß man die / so dem Land vñnd dem Regiment vorstünden / Ehren halben Tänzer genennet wurden. Socrates, welcher von dem Oraculo Apollinis für den weissesten Mann im ganzen Griechenland gerühmet worden / hat sich nicht geschämet das Tanzen zu lernen / da er schon bey ziemlichem Alter gewesen : Vñnd das noch mehr / rühmet er es sehr hoch / vñnd zehlet es vnter die disciplinas graues, wie Xenophon von ihm schreibt in dem Buch / das er de dictis & factis Socratis intitulirt hat. Plato nennet das Tanzen / lib. 2. de Legibus, eine liebliche vñnd freudige Gabe der Götter : vñnd helt die für grobe vñnd vnartige Döspel / die keinen Lust darzu / oder derselbigen keine Wissenschaft haben. Chamaleon ein Grieche / sagt von Aristophane, dz er es für ein honoratissimum spectaculum gehalten. Lampridius sagt von den Parthern / daß sie ihre Feste mit tanzen nach Pfeiffen / Schalmeyen vñ Trommen begangen / vñ mit grossen vñ langen Reyen vñ

ter einander getanzet / wie auch bey vñs geschiehet. Linius erzehlet im siebenden Buch seiner Historien / daß bey den Römern in ludis scenicis, das ist / in den Comedien die Jungfrauen vorzeiten zu neunten vñd neunen / in drey Chor abgetheilet / gesungen vñd getanzet haben. Athenæus lib. 4. dipnosoph. sagt / daß an des Königs Antiochi Magni Hof / nicht allein seine Freunde vñnd Gäste bey seinen Banquetten gepfleget zu tanzen / sondern der König auch selbst mit getanzet : vñnd setzt noch dieses hinzu / dz Polypercon, ob er schon alt / vñd beydes an Kriegserfahrung vñnd an Hochheit keinem nichts nachgab / gleichwol sich nicht schewet zu tanzen / wann er mit dem Trunck ein wenig er freuet war. So erzehlet auch Duris, daß bey den Indiern nicht geduldet wirdt / daß sich der König bereine / es sey dann auff den Tag / auff welchen sie der Sonnen opffern / vñd alsden trincke er mit allein den Wein / sonderh tanze auch auff die Persische weise / wie er wil. Von Sophocle meldet Athenæus libr. 1. dipnosoph. daß er das Tanzen von Jugendt auff gelernt / vñd auch einmal zu Salamis mit seiner Eynen ucker vmb ein Trophaum herum getanzet habe. Von Theophrasto schreibt auch Hermippus, daß er grossen Lusten darinn gehabt. Chameleon schreibt / daß Aeschilus der erste sey gewesen / so die Choros vñnd vnterschiedliche Reyen im Tanzen erfunden / der halben ihn auch Aristophanes in einer Tragödien eynführet / daß er sich dessen rühmet mit diesen worten : Choris figuras ipse fecit : Ich hab die Reyen gemacht / die man in den Choris hat. Aristoteles schreibt / daß Thelestes, so des Aeschili discipulus gewesen / auch newe Weisen zu tanzen habe erfunden / vñd grossen Ruhm damit erlanget. Pindarus Thebanus, ein berühmter Poet / nennet auch Apollinem einen Tänzer / in diesem Vers :

Saltator Rex splendoris, pharetrareque
Apollo,

Desgleichen thut Eumelis vñnd Aristinus Corinthius, welche den Iouem selbst damit verehren / daß sie ihn zum Tänzer machen / da sie von ihm sagen :

Saltabat medius Diuum pater atque virorum.

Wie nun das Tanzen bey allen Völkern ist vñblich gewesen / also kan man auch wol erachten / daß sie nicht alle einerley Art oder Reyen / sondern darinne sehr grossen Unterschied gehabt / vñnd daß man auch wol bey einem Volck unterschiedliche Gattungen vñnd Reyen gefunden habe. Daher dann auch bey den alten Autoribus so mancherley Tanz oder Reyen genennet werden / wie man siber bey Cretino in seiner Nemesi : bey Cephisodoro